

## Niederschrift

über die **11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses** am Donnerstag, **05.05.2008, 16.00 Uhr**,  
in der Grundschule „**Auf der Brede**“.

### Anwesend:

#### stimmberechtigte Mitglieder

Dr. J. Weber, Vorsitzender  
H. Enneper  
R. Schäfer als Vertr. für T. Lorenz  
U. Nickel  
E. Fechtner  
U. Hebrock  
U. Brand  
C. Schoppe  
G. Kalkum  
S. Stöhr  
M. Schmidt  
R. Schaumburg

#### beratende Mitglieder

U. Butz  
T. Döpp  
J. Eifer

#### es fehlten

S. Augst-Hedderich entschuldigt  
S. Schulte  
G. Haberstroh  
G. Schuh  
M. Tabbert – Kaminski  
Dr. E. Krause entschuldigt  
G. Brocksieper  
M. Kasterke  
M. Tissarek

#### von der Verwaltung

S. Eichner  
B. Gajdzinski  
V. Grossmann (Schriftführer)

**Tagesordnung:  
(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 10. Sitzung vom 6. März 2008
  
2. Verträge über die freiwilligen Leistungen mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen
  
3. Übernahme der Kindertageseinrichtung „Auf der Brede“
  
4. Bewerbung der Kindertageseinrichtung „Auf der Brede“ als Familienzentrum
  
5. „Jugend spricht für sich - Gesprächsplattform für die Jugend“ (Antrag der CDU-Fraktion)
  
6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **(Öffentlicher Teil)**

#### **1. Kenntnisnahme der Niederschrift der 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.03.2008**

---

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift der 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.03.2008 zur Kenntnis.

#### **2. Verträge über die freiwilligen Leistungen mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen**

---

Frau Butz erläutert die Vorlage, und berichtet, dass die Verträge bereits von den freien Trägern unterschrieben sind. Ergänzend sollte beschlossen werden, dass für den Kindergarten „Auf der Brede“ Leistungen in Höhe von 30.928,94 Euro erbracht werden, sofern ein freier Träger gefunden wird.

Herr Schaumburg erkundigt sich nach den Personalkosten für Personen, die in Altersteilzeit gehen oder bei Vertretungen.

Frau Butz erläutert die Gesetzeslage und erklärt, dass diese Kosten in der Kindspauschale enthalten sind.

Herr Schäfer erkundigt sich, ob und ab wann Altersteilzeit in dem Kindergarten „Auf der Brede“ in Frage kommt.

Frau Butz antwortet, dass in dem Kindergarten „Auf der Brede“ keine Altersteilzeit ansteht.

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss beschließt, die Verträge, wie mit den freien Trägern ausgehandelt, abzuschließen. Für den Kindergarten "Auf der Brede" werden, sofern sich ein freier Träger findet, freiwillige Leistungen in Höhe von 30.928,94 Euro erbracht.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

#### **3. Übernahme der Kindertageseinrichtung „Auf der Brede“**

---

Frau Butz berichtet, dass derzeit Verhandlungen stattfinden, es aber bisher keine Ergebnisse gibt.

Sie gibt zu bedenken, dass die Stadt für die Übernahme eine anwaltliche Vertretung benötigt, da es sich hierbei um komplexe Verträge handelt.

Frau Hebrock merkt an, dass die Stadtverwaltung bisher eine Menge unternommen hat, damit die Kirche weiterhin Träger des Kindergartens bleibt, leider blieben die Bemühungen bisher ohne Erfolg.

Herr Schäfer merkt an, dass die Eltern und Mitarbeiter des Kindergartens Sicherheit benötigen, was nun aus der Einrichtung wird, und schlägt daher vor, dass eine Frist bis zur Entscheidung durch mögliche freie Träger gesetzt werden sollte.

Er schlägt hierzu eine Woche vor.

Herr Enneper unterstützt das und weist auf die Wichtigkeit des Familienzentrums hin, was hiermit in Zusammenhang steht.

Herr Schoppe berichtet, dass die Gemeinde erst seit zwei Wochen Kenntnis von der Übernahme hat, und berichtet dass ein Defizit von ca. 20.000 – 25.000 Euro besteht.

Herr Schäfer merkt an, dass der Kindergarten die gleichen Zuschüsse bekommt, wie alle anderen Kindergärten auch, und das Defizit nur bei 6.000 Euro liegt. Er plädiert dafür, dass die Trägerschaft an die Stadt übergehen sollte.

Herr Dr. Weber gibt zu bedenken, dass der Erhalt des Kindergartens und die Errichtung des Familienzentrums für die Brede sehr wichtig sind.

Herr Schoppe merkt an, dass es nicht ums Geld geht, sondern dass die Kirche mehr Zeit benötigt, um eine Entscheidung zu treffen. Eine Woche ist zu knapp.

Frau Butz erläutert, dass die Zeit drängt, da die Anträge für das Familienzentrum zum 01.06.2008 gestellt werden müssen.

Herr Dr. Weber schlägt eine Frist von 2 Wochen vor.

Herr Schoppe gibt zu bedenken, dass der Kindergarten für die Stadt teurer ist, als für einen freien Träger.

Frau Butz bestätigt, dass die Stadt Radevormwald 12 % geringere Zuschüsse erhält als freie Träger, hiervon werden aber 6 % vom Land getragen.

Herr Schäfer stellt den Antrag, dass die Frist bis zur Entscheidung auf eine Woche festgesetzt wird.

Frau Butz ergänzt, dass der 19.05.2008 auch früh genug ist.

Herr Schäfer hat keine Einwände.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss beschließt die Übernahme der Kindertageseinrichtung "Auf der Brede" in städtische Trägerschaft, sofern sich nicht kurzfristig (bis zum 19.05.2008) ein freier Träger zur Übernahme bereit erklärt, und beauftragt die Verwaltung unter zur Hilfenahme einer anwaltlichen Vertretung, einen Betriebs- und Überleitungsvertrag zu erarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:** 11 Ja Stimmen  
1 Nein Stimme (ev Kirche)

#### **4. Bewerbung der Kindertageseinrichtung „Auf der Brede“ als Familienzentrum**

---

Frau Butz erläutert die Vorlage.

Herr Schaumburg ergänzt, dass die Zusammenarbeit zwischen Frau Hallek / Jugendförderung, dem Kindergarten und der Grundschule sehr gut verläuft, und dass das Familienzentrum ein Chance für die Eltern darstellt, sich einzubinden. Das Familienzentrum ist sehr wichtig für den Stadtteil.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Einrichtung eines Familienzentrums zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

#### **5. „Jugend spricht für sich - Gesprächsplattform für die Jugend“ (Antrag der CDU-Fraktion)**

---

Frau Butz berichtet, dass die Jugendförderung ein Konzept erarbeitet hat, in dem die Schulen mit eingebunden werden sollen. Dadurch erhöht sich die Chance, dass das Angebot auch angenommen wird.

In den Schulen soll im Politikunterricht im Vorfeld auf die Sitzungen des Ausschusses und die Beteiligungsmöglichkeiten eingegangen werden, und im Anschluss daran sollte der JHA in der Schule tagen.

Ohne Vorarbeit in den Schulen hat das Projekt wenig Erfolg.

Frau Hebrock fügt an, dass man dieses Projekt nur unterstützen kann.

Herr Enneper hält es für sehr sinnvoll, die Schulen in das Verfahren einzubinden.

Es bestehen keine Fragen.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass von der Verwaltung in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft "Familienfreundlichkeit" erarbeitete Konzept zur Schaffung einer Gesprächsplattform für Jugendliche durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig bei 3 Enthaltungen (freie Träger)

#### **6. Mitteilungen und Fragen**

---

Frau Butz bittet darum, dass der Name für das Familien- und Beratungszentrum geändert wird. Der Begriff sei erstens zu lang, und könnte zu Verwechslungen mit den eigentlichen Familienzentren führen.

Frau Butz schlägt den Namen Familienbüro vor, dieser Name wird auch von anderen Städten benutzt.

Der Vorsitzende fragt, ob es seitens des Ausschusses Bedenken gibt. Das ist nicht der Fall.

Der Ausschuss nimmt die Namensänderung wohlwollend zur Kenntnis.

Herr Enneper erkundigt sich, ob jetzt alle Stellen im Fachbereich JB besetzt sind.

Frau Butz erklärt, dass zwar alle Stellen besetzt sind, aber der dritte Sozialarbeiter derzeit noch abklären muss, zu welchem Datum er kündigen kann.

Frau Butz berichtet weiter, dass ein neues Personalkonzept auf Grundlage des OBK erarbeitet werden muss, wonach dann evtl. noch eine Stelle im ASD notwendig ist.

Herr Schäfer erkundigt sich, ob der neue Mitarbeiter Beamter oder Tarifbeschäftigter ist.

Frau Butz erwidert, dass es sich um einen tarifbeschäftigten Arbeitnehmer handelt.

Frau Brand erkundigt sich, ob nach dem Umbau des Aquafun das Lehrschwimmbecken entfällt.

Herr Eichner verneint die Frage, das Becken erhält lediglich eine andere Form.

Weitere Fragen oder Mitteilungen bestehen nicht.

Der Vorsitzende schließt um 16.45 Uhr die Sitzung.

Dr. Jörg Weber  
Vorsitzender

Volker Grossmann  
Schriftführer